

Zwä Gsätzli

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **24 (1898)**

Heft 52

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„Auf den Kanton Schwyz und auf den französischen General
hab ist gleich gut Scheibenschiefen!“

„Nanu — wo so denn?“

„Na — man trifft, wenn man schießt, bei beiden stets in's
Schwartz!“

„Ach so!“

Weinhändler: „Säg! d'Gschäft gange jitz so schlächt, chönntich mer nid
öppe es Fesli guete Wy abnäh? Du wirsch doch wohl o öppis z'rinke nötig ha!“

Kunde: „Abe grad nid! D'r Typhus regiert ja und da darf me ja jeh e
Cher lang kei Wasser sunfe!“

Weinhändler: „Du!“

Zwä Gsägli.

My Wyb hät z'Wienacht a mi denkt,
En Zuckerma a's Bömlil g'henkt;

Do han i g'sät: „aha — so jo!“

„Hät öppä g'mänt i mach em's noh?“

Zwä Vechthänd bym Christkind g'wacht,
Und hät hät Gmänd en Gmändroth

g'macht;

Es hät mi gar nöd Wonder gnoh:

Der Esel will bim Stierli stoß.

Briefkasten der Redaktion.



F. L. i. Bn. In der Franch'schen Buch-
handlung in Stuttgart ist ein hübsches Heft
erschienen: „Bismarck in der deutschen und
schweizerischen Karrikatur“. Bis zurück in die
vierziger Jahre finden wir in denselben Nach-
bildungen der in den deutschen Witzblättern
über den „bestgehaßten Staatsmann“ erschie-
nenen humoristischen und satirischen Zeich-
nungen, was sehr ergötzlich zu sehen ist. Auch
dem „Nebelspalter“ sind verschiedene Bilder
entnommen und am Schluß finden wir
fogar dessen Bismarck-Grabschrift abgedruckt,
zum Beweise dafür, daß der „Nebelspalter“,
„der mit treffendem Witz und frischem Humor
die in- und ausländischen Zeitereignisse be-
handelt, so frank und frei er auch Feder
und Zeichenstift führt, Bismarcks weltgeschicht-
licher Größe und Bedeutung immer gerecht
wurde.“ Das ist ein freundliches und gutes
Zeugnis auf die Zeitzeit und das Jubiläums-

jahr. — R. K. i. U. Es muß doch nicht ganz so rosig stehen, wie sie behaupten;
was werden nicht in allen Zeitungen jetzt ununterbrochen „Bessere Mädchen“ ge-
sucht. Kein Räucherlein ohne ein Feuerlein. — Gwandriger. In den Konturs-An-
zeigen des „Zürch. Tagbl.“, z. B. in Nr. 275, wird bei Ausländern „Herr“ vorgelesen,

Zürcher Kunstgesellschaft.

Künstlerhaus

neben der Börse — Thalgaße 5 — Zürich I.

Weihnachts-Ausstellung vom 23. Nov. bis 2. Jan:

Kollektiv-Ausstellung
der Zürcher Künstler-Vereinigung.
Kollektiv-Ausstellung
von Leonhard Steiner: Aquarelle.
Andere Schweizer Künstler.

☉ Täglich geöffnet. ☉

Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7½ Uhr 50 Cts.

Schöne Festgeschenke!

Petersen, J. A., Jagd- und Sporthunde, Prachtwerk, 40 Tafeln und 100 Seiten Text	Fr. 16. —
„ Album der schweizerischen Laufhunde	„ 3. —
„ Tableau „	„ 2. —
Goetz, Marg., Klein Edelweiss im Schweizerland	„ 4. —
„ Petit Edelweiss en Suisse	„ 4. —
„ Arm und Verwaist	„ 4. —
Handarbeiten nach Fröbelschen Grundsätzen in 8 Heften	„ 4. —
Korrod, Schreibvorlagen, deutsch 9 Hefte	„ 2. —
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	„ 1. —
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	„ 50
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	„ 30
Steiger, A. Dr., Schulsehproben, auf Carton aufgezogen	„ 1. —
Plan der Stadt Zürich, 1 : 5000, in 4 Blättern mit Häusernummern	„ 12. —
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	„ 2. —
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	„ 1. —
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	„ 1. —
A-B-C-Plan von Zürich, neueste praktische Ausgabe in Buchform	„ 1. —

Wir bitten zu beziehen bei

Hofer & Co., Verlag,
Augustinerhof 5, Zürich.

bei Schweizern jedoch nicht. Wie wir dieses Vorgehen aber bezeichnen sollen, wissen
wir nicht. „Dummheit“ reicht hier nicht aus, auch wenn sie vorhanden wäre. —
S. J. So viel wir wissen, war es Dr. Bieler, der im Nationalrat behauptete: „Im
Großen Räte des Kantons Wallis sitzen allerdings einige Leute von hoher
juristischer Einsicht; aber die große Mehrheit besteht doch aus verständigen
Bürgern.“ — O. R. i. F. Im „Tagesanzeiger“ 287 finden wir folgenden Satz: „Da
ließ der Untersuchungsrichter bei seiner Geliebten eine Hausdurchsuchung vornehmen und
hier fand sich die Kleidung, die er trug, als er den Kaffetenbiefthahl verübte.“ Wir
wagten es nicht den Namen beizufügen, sonst werden wir wieder vor den Richter
geschleppt. Natürlich ist unter er ein Echeln verstanden. — P. J. i. O. Wir haben
keinen bestimmten Platz zu vergeben. Wenn Lust und Freude vorhanden ist, dann
probieren Sie es nur fröhlich. — J. S. i. L. Nur keine ausländischen Dinge, lieber
Gutes aus der Nähe. — F. M. i. G. Die Zürcher wissen gar nicht was für ein
vorzügliches Nachschlagewerk sie an dem eben wieder neu bei Drell kauft erzie-
lenen „Adressbuch“ haben. Ueber alles was Zürich angeht und berührt, giebt es
Auskunft, nicht nur über dessen Bevölkerung und seine Wohnverhältnisse. Es ist
eine ganz unglaublich reiche und interessante Sammlung von allem Wissenswerten
in Zürich und wenn Sie es einmal zur Hand nehmen, werden Sie sich selbst wun-
dern, wie oft Sie da und dort nach irgend etwas herumfragen und von Pontius
zu Pilatus liefen und hatten doch einen so zuverlässigen Führer bei der Hand. So-
gar wo Sie alle ihre Coupons eintösen können, finden Sie darin. Das Buch, ein
starker Band, kostet nur 10 Fr. und ist für jeden Geschäftsmann hunderte wert. —

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842.

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

Carl Haase, Bierdepôt, Zürich V.

Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Ausverkaufspreise auf hochmoderne

Stoffe

27 1/2 Cts.

Zum Beispiel:
pr. Meter elegante moderne
waschächte Stoffe
zu Blousen, Kleidern, Schürzen, Ri-
deaux, Wäsche etc. geeignet. Sämt-
liche Stoff- und Confections-Vorräte
enorm billig.

Muster sämtlicher
Stoffe
franco ins Haus.

Oettinger & Cie.
Zürich 6

Hotel Pfauen, Heimplatz Zürich V.

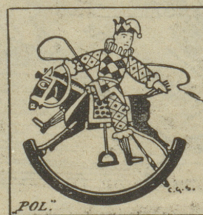
Mache meinen geehrten Bekannten und Freunden, sowie
einem weiteren geehrten Publikum die Anzeige, dass ich seit
1. Oktober das Etablissement am Heimplatz mit Einschluss des
Theaters übernommen habe. Die grossen baulichen Verände-
rungen im Restaurant und Hotel veranlassen mich erst heute,
mein Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen. Prima
Hürlimann-Bier, hell nach Pilsnerart und dunkel nach
Münchenerart gebraut, sind im Ausschank, reelle Landweine und
gute Küche sichere zu.

Höflich empfiehlt sich

A. Baumann,

101-2

früher Franziskaner.



Spielwaren
Spezialität

FRANZ CARL WEBER

62 Mittlere Bahnhofstrasse 62

ZÜRICH